



BERICHT DES VORSTANDS ÜBER JAHRESABSCHLUSS 2017, HAUSHALTSPLAN 2018, ZUWENDUNGEN 2018 DES FREUNDESKREISES DES DEUTSCHEN HANDBALLS e.V.

Der nachstehende Bericht ist der zweite, den der im Jahr 2016 gewählte Vorstand vorlegt. Die Geschäftsstelle des Freundeskreises des Deutschen Handballs e.V. (FDDH) wurde im Herbst 2017 nach Hennef verlegt. Dort fand auch die zweite außerordentliche Mitgliederversammlung (a.o. MV) des Jahres statt. Dies war nötig geworden, da die im Rahmen der ersten a.o. MV beschlossenen Satzungsänderungen vom Registergericht Dortmund in einem Punkt beanstandet wurden. Zwischenzeitlich ist die neue Satzung eingetragen und auf der Internetseite des FDDH veröffentlicht. Der Vorstand führt regelmäßig Telefonkonferenzen durch, um zeitnah Entscheidungen für den Verein zu treffen.

Mit Bescheid vom 07.07.2017 wurde der FDDH von der Körperschaftssteuer befreit. Mit demselben Bescheid wurde dem FDDH zudem die Gemeinnützigkeit für die Jahre 2014-2016 erneut zuerkannt. Damit darf der FDDH wie bisher Bescheinigungen für eingegangene Spenden ausstellen. Leider erhielten wir auf unsere Nachfrage bei dem für den FDDH zuständigen Finanzamt abschließend den Bescheid, dass die Mitgliedsbeiträge an den FDDH steuerlich nicht absetzbar sind, da der Vereinszweck laut unserer Satzung die Förderung des (Handball-)Sports zum Ziel hat.

1. Stand der Mitglieder, Bei- und Austrittsgründe

Zum 01.01.2018 gehörten dem Freundeskreis 210 Mitglieder an (Vorjahr 220). Unter den 210 Mitgliedern befinden sich 37 juristische Mitglieder, u.a. der DHB, die HMG, 21 der 22 Landesverbände sowie ein Bundesligist.

2017 haben wir drei neue Mitglieder begrüßen können. Neun Mitglieder sind aus unterschiedlichen Gründen ausgetreten. Zwei Bundesligisten hatten Insolvenz angemeldet und ihre Beiträge nicht beglichen, so dass wir sie gestrichen haben. Zwei Mitglieder sind leider verstorben (Reiner Schrod, Siegfried Quadt). Seit dem 01.01.2018 sind vier weitere Mitglieder eingetreten, so dass aktuell 214 Mitglieder dem FDDH angehören.

Nach wie vor sind die Beitritte vor allem auf persönliche Ansprache unserer Mitglieder zurückzuführen, während unsere Internetseiten, Facebook, Flyer, Imagekarten, Plakate oder Banden nicht als Beitrittsgrund genannt werden. Wir bemühen uns auch zukünftig weiter intensiv neue Mitglieder zu werben. Dabei sind wir weiterhin auch auf die Mithilfe von DHB, den Landesverbänden oder geförderten Vereinen/Institutionen und vor allem auf die Hilfe unserer Mitglieder angewiesen.

2. Einnahmen (Einnahmen und Ausgaben 2013-2017, Anlage 1)

Die Beitragseinnahmen des Haushaltes 2017 waren mit 27.500 € angesetzt. Der Ist-Betrag ist rund 1.500 € niedriger, da einige Mitglieder, die den FDDH verlassen haben, ihren Beitragsverpflichtungen nicht mehr nachkommen wollten oder konnten. Der Vorstand bemüht sich weiterhin sehr, offene Beträge aus Mitgliedsbeiträgen einzufordern, hat bisher aber aus Kostengründen von gerichtlichen Mahnverfahren Abstand genommen.

Dem FDDH sind 2017 Spenden (Geldzuwendungen) in Höhe von 2.592 € (Plan 1.500 €) zugegangen. Darüber hinaus gab es sogenannte Anlassspenden in Höhe von 2.245 €, für die wir grundsätzlich keinen Planansatz machen wollen. Trauriger Anlass 2017 war der Tod von Bernhard Kempa, der zu einem Spendenaufruf der Familie für den FDDH geführt hat. Die Aufrundungsspenden der für das Hamburger Final Four getätigten Ticketzahlungen betragen 808 € (Plan 300 €).

Erstmalig haben wir 2017 ein Crowdfunding-Projekt zur Unterstützung eines Inklusionsprojektes gestartet. Dort konnten wir den angestrebten Betrag von 1.111 € mit 1.156 € sogar übertreffen. Außerdem erreichten uns im November zusätzlich zweckgebundene Spenden aus Anlass des Todes von Siegfried Quadt in Höhe von 3.150 €. Diese sollten, so der Wunsch der Hinterbliebenen, für Inklusionsprojekte im Handball verwendet werden.

Zur besseren Abgrenzung haben wir für beide Positionen einen a.o. Haushalt gebildet. Den Gesamteinnahmen von 4.306 € standen zum Stichtag Ausgaben von 1.503 € gegenüber. Der verbliebene Betrag von 2.803 € wurde für die zweckbezogene Projektförderung 2018 vorgesehen.

Allen Beitragszahlern und Spendern sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Die Einnahmen der zweckgebundenen Zahlungen sind durchlaufende Posten. Sie betreffen den Eintrittskartenkauf und Versand (19.934 €) für das von den Mitgliedern besuchte Hamburger Final Four sowie für das Magazin Handball Inside (938 €), für das unsere Mitglieder geringere Abo-Gebühren entrichten müssen. Der Differenzbetrag von 15,84 € gegenüber den Ausgaben für die HI-Abos resultiert aus einem unterjährig begonnenen Abo und wird mit der nächsten Abbuchung ausgeglichen. 2017 wurden bereits 845 € im Voraus für die Final Four-Tickets 2018 bezahlt.

Für die letzten 5 Jahre stellt sich die vergleichbare Entwicklung der Beiträge und Spenden - ohne die Hochwasserspendsen und Umwidmungen im Jahr 2013 - wie folgt dar:

Jahr	Beiträge	Spenden	Gesamt
2013	24.100,00 €	2.837,00 €	
		0,00 €	
		321,00 €	27.258,00 €
2014	24.875,00 €	1.510,00 €	
		3.531,00 €	
		270,00 €	30.186,00 €
2015	25.925,00 €	1.590,00 €	
		7.683,00 €	
		169,00 €	35.367,00 €
2016	27.150,00 €	4.806,00 €	
		1.055,00 €	
		600,00 €	33.611,00 €
2017	26.025,00 €	3.748,00 €	
		5.395,00 €	
		766,00 €	35.934,00 €
Summe	128.075,00 €	34.281,00 €	162.356,00 €

Seit Gründung des FDDH konnten wir 398.174 € an Mitgliedsbeiträgen und 115.382 € an Spenden für die Förderung von Projekten verwenden. Seit 1991 sind somit insgesamt mehr als eine halbe Million Euro (513.556 €) zusammengekommen. Ein wahrlich stolzer Betrag.

3. Ausgaben (Einnahmen und Ausgaben 2013-2017, Anlage 1)

Im Berichtszeitraum wurden 14.046 € an die DHB-Jugend, die Landesverbände und für Vereinsprojekte ausgezahlt. Davon erhielt die Handballjugend 10.844 € (Plan 29.410 €). Für Nachwuchsschiedsrichterprojekte lagen Abrechnungen über 3.202 € (Plan 3.200 €) vor. 13 Projekte über insgesamt 11.912 € wurden erst zwischen Januar und März 2018 abgerechnet und vom FDDH bezahlt. Ein Projektabschluss (Plan 5.000 €) wurde auf das 1. Quartal 2018 verschoben. Damit wurden 2017 Projekte in Höhe von insgesamt 25.960 € (Plan 32.610 €) gefördert. Ein mit Förderzusagen belegtes Projekt der Landesverbände wurde nicht realisiert, so dass freigewordene Mittel umverteilt werden konnten. Insgesamt blieb die Förderung mit 1.650 € unter dem Planansatz.

Durch eine Veränderung der Geschäftspolitik der DKB-Bank, die zu Beginn des Geschäftsjahres nicht absehbar war, muss der FDDH für sein Vereinskonto monatliche Gebühren wie für Geschäftskonten zahlen. Diese beliefen sich zusammen mit Kosten für Lastschriftrückgaben im Jahr 2017 auf 134 € (Plan 15 €).

Die Kosten für „Drucksachen, Folder, Cards, Werbung, Internet, Software“ von 894 € lagen deutlich im Plan (1.100 €).

Die Ausgaben der zweckgebundenen Zahlungen sind durchlaufende Posten (s.o.). Sie betreffen das Inkasso für das Magazin Handball Inside (954 €) und die Tickets für das REWE-Final Four (19.934 €).

Die Ansätze für „Reise-, Sitzungs- und Bewirtungskosten“ konnten durch gute Reiseplanung deutlich unterschritten werden (Ist 339 €, Plan 1.250 €). Allerdings ist für 2018 wieder mit einem signifikant höheren Aufwand zu rechnen. „Sonstige Ausgaben, Porto, Gebühren“ entsprechen mit 939 € dem Plan (1.000 €).

Die für 2017 geplanten „Anwalt-, Gerichts- und Steuerberaterkosten“ fielen mit 364 € etwas höher aus (Plan 250 €), da neben den Steuerberaterkosten aufgrund des Einwands des Registergerichts weitere Notargebühren angefallen sind.

Aufgrund der 2017 von den Landesverbänden nicht in Anspruch genommenen bzw. verspätet nachgewiesenen Fördermittel sowie des gegenüber der Planung größeren Spendenaufkommens, ist der Jahresabschlussvortrag höher als ursprünglich geplant (Plan 1.575 €, Ist 25.343 €). Eine Korrektur des Kontostands erfolgt jedoch im Januar/Februar 2018, wenn die Zahlungen der 2017er Projekte nachgeholt werden.

Die Ausgaben im Haushalt 2017 spiegeln den eigentlichen Zweck des Freundeskreises wieder, nämlich die Förderung der Handballjugend, ihrer Aktivitäten, Projekte und Vorhaben. Das macht der nachstehende 5-Jahres-Vergleich deutlich.

Jahr	Projektförderung	Relation Projektförderung / Mitgliedsbeiträge und Spenden (%)
2013	24.898,00 €	91,3%
2014	32.505,00 €	92,8%
2015	29.471,00 €	83,3%
2016	26.856,00 €	79,9%
2017	13.980,00 €	38,9%
Summe	127.801,00 €	78,7%

Sofern die Abrechnungen der im Januar/Februar 2018 ausgezahlten Projektmittel bereits im Dezember 2017 vorgelegen hätten, betrüge die Relation Projektförderung/Mitgliedsbeiträge und Spenden (71,1 %). Die Veränderung des Verhältnisses in den letzten Jahren resultiert u.a. daraus, dass sowohl die Projektförderung und gleichzeitig Co-Finanzierungsmöglichkeiten von Overheadkosten rückläufig waren. Dennoch blicken wir seit Bestehen des FDDH auf eine Relation von 82,6%. Insgesamt konnten wir 424.905 € für Projekte der Handballjugend und der Nachwuchsschiedsrichter zur Verfügung stellen. Durch die Zahlungen im Januar/Februar 2018 ist der Betrag zwischenzeitlich angestiegen.

Aus dem a.o. Haushalt (Crowdfunding) wurden 666 € für bundesweite Inklusionsprojekte, 250 € als Ballspende an die Inklusionshandballgruppe des TV Willich-Schiefbahn sowie 510 € für das Inklusionsprojekt der TSV Peißenberg / TSV Schongau aufgewendet. Für die Abwicklung des Crowdfunding entstanden Kosten in Höhe von 78 €.

4. Kassenprüfung

Die Kassenprüfung für das Geschäftsjahr 2017 fand am 08.04.2017 in Hamburg statt. Es gab keine Beanstandungen. Der Vorstand dankt den beiden Kassenprüfern, Joachim Kurth und Alwin Niensteen, für ihre Arbeit.

5. Projektförderungen 2017 (Anlage 2)

Die Zahlungen an den DHB, die Landesverbände und Vereine/Institutionen beliefen sich 2017, wie unter 3. ausgeführt, auf 12.620 € aus dem ordentlichen Haushalt. Hinzu kommen 1.426 € aus dem a.o. Haushalt. Insgesamt wurden 47 Projekte beantragt, von denen 25 gefördert werden konnten.

Davon erhielt die DHB-Jugend für vier Projekte sowie für die Länderpokalturniere in Berlin und Baden-Württemberg Mittelzusagen in Höhe von 10.500 €. Die DHB-Frauenkommission erhielt eine weitere Mittelzusage über 2.000 €. Leider wurden seitens des DHB (einschl. der Crowdfunding-Mittel) nur 2.817 € abgerufen. Wir hoffen, dass 2018 wieder eine zeitnähere Umsetzung und Abrechnung erfolgt.

Die Landesverbände sowie drei Vereine/Institutionen erhielten für insgesamt 19 Projekte Förderzusagen. Auch von diesen waren bis Ende Dezember 2017 nur 13 abgerechnet, so dass wir uns für 2018 ebenfalls eine zeitnähere Abrechnung wünschen. Für die umgesetzten Vorhaben wurden 2017 insgesamt 9.196 € ausgezahlt. Die entsprechenden Nachweise wurden von den Empfängern lückenlos erbracht.

6. Haushalt und Zuwendungen 2018 (Anlagen 1 und 3)

Der Haushaltsplan 2018 wurde entsprechend der „Grundsätze eines ordentlichen Kaufmanns“ vom Vorstand verabschiedet. Die Projekte, die erst 2018 abgerechnet werden, sind besonders ausgewiesen.

Im Haushaltsplan 2018 sind Beiträge in Höhe von 26.000 € angesetzt. Spenden, einschließlich der Final Four-Aufrundungen, sollen 1.800 € ausmachen. Die durchlaufenden Posten Final Four-Tickets und Handball Inside-Abonnemente entsprechen der Ausgabenseite.

Die DHB-Jugend, die Landesverbände sowie acht Vereine/Institutionen beantragten für insgesamt 25 Projekte Mittel in Höhe von 91.280 €. Lediglich zwei Projektideen waren mit den Förderschwerpunkten des FDDH, die mit der Ausschreibung bekannt gemacht wurden, nicht vereinbar. Für ein Projekt wird ein veränderter Antrag gestellt, so dass wir ein Betrag von 500 € vorsorglich eingeplant haben. Der Vorstand bewilligte insgesamt 34.100 € für Projekte zur Förderung des Mädchenhandballs, des Schiedsrichternachwuchses und des inklusiven Handballs. Durch die Zahlungen für die noch nicht abgerechneten 2017er Projekte werden weitere 16.600 € benötigt, so dass insgesamt 50.700 € für Förderungen im Jahr 2018 ausgewiesen wurden.

Weitere Ausgaben (Bankgebühren, Retouren, Drucksachen etc., Werbung etc., Reise- und Sitzungskosten, sonst. Auslagen, Steuerberatung etc.) sind mit 3.830 € angesetzt.

Damit ist ein zugunsten der Handballjugend ausgewiesener Haushalt erstellt, der dem fiskalischen Grundsatz entspricht, dass Fördervereine keinerlei Erträge erwirtschaften sollen. Aus fiskalischen Gründen weist der Haushalt auch die Werte der Jahre 2013-2017 aus.

7. Zusammenarbeit DHB - Landesverbände - Freundeskreis sowie Öffentlichkeitsarbeit

Die Zusammenarbeit mit der DHB-Jugend sowie mit den Landesverbänden ist insgesamt sehr positiv, auch wenn die Zahl der Verbände, die einen Förderantrag gestellt haben, leicht rückläufig ist. Dies führen wir u.a. auf die eingeforderte Eigenbeteiligung bei der Projektdurchführung zurück.

Hinsichtlich der Gewinnung neuer Mitglieder wünschen wir uns nach wie vor eine noch aktivere Unterstützung auch durch die Funktionsträger im DHB und in den Landesverbänden. Sie alle verfügen über gute Netzwerke und können uns sicher helfen, den einen oder anderen Handballinteressierten für die Förderung der Handballjugend im FDDH zu begeistern.

Wir gehen davon aus, dass alle Zuwendungsempfänger entsprechend unserer Förderzusage über die geförderten Projekte berichten und den FDDH erwähnen.

Im vergangenen Jahr sind sechs Newsletter erschienen, in denen wir über die Aktivitäten des FDDH berichtet haben. Die Facebook-Aktivitäten und die Aktualisierung der Homepage erfolgen vor allem, um auf eigenen Leistungen des FDDH hinzuweisen. Hier kommen wir einem Wunsch unserer Mitglieder nach und verzichten insbesondere auf unserer Internetseite bewusst auf die Nachverwertung fremder Handballnachrichten, auch um Redundanzen zu vermeiden.

Wir nutzen Treffen bei Länderpokal-Finalrunden, Sichtungsveranstaltungen, Bundestagen und anderen Handballereignissen, um für uns zu werben, über unsere Aktivitäten zu berichten und den FDDH immer wieder in Erinnerung zu bringen. Am Tag des Handballs, am 19. März 2017 in Hamburg, konnten wir zudem mit Unterstützung der HMG einen Stand aufstellen und Werbung für den FDDH machen.

8. Feedback der Mitglieder, Jubiläum und Mitgliederversammlung

Das Feedback der Mitglieder ist insgesamt positiv. Im vergangenen Jahr hatte der Vorstand eine Mitgliederbefragung durchgeführt. Als Ergebnis versenden wir die Jahreskalender nur noch an diejenigen Mitglieder, die dies ausdrücklich wünschen.

Die von uns angebotenen Aktionen, z.B. das Final Four in Hamburg mit einem Eintrittskarten- und Hotelangebot sowie der Versand der Nachrichten und Informationen, werden gut angenommen. In diesem Jahr sind die Kartenbestellungen wieder leicht rückläufig, was auch an den Preisen für das Turnier liegen kann. Ebenfalls nehmen viele Mitglieder das vergünstigte Abo des Magazins Handball Inside über den FDDH in Anspruch.

Gelegentlich hören wir kritische Stimmen zur Aktualität unserer Internetseite. Hier bitten wir um Verständnis, dass wir aufgrund der immer noch bestehenden Vakanz der Aufgabe „Beisitzer Kommunikation“ derzeit nicht mehr leisten können. Wir verbinden dies gleichwohl mit der dringenden Bitte, uns geeignete Personen zu benennen, damit wir mit ihnen ein mögliches Engagement im FDDH besprechen können.

9. Ausblick 2018

Unser Ziel ist nach wie vor, weitere Mitglieder und Spender zu gewinnen und in den nächsten drei Jahren die Gesamtfördersumme auf über eine halbe Million Euro zu steigern.

Jeder Vorschlag, wie wir unsere Personalsituation im Vorstand (insbesondere Beisitzer Kommunikation) oder die Mitgliederzahl verbessern können, ist uns willkommen. Denn damit wären wir in der Lage, die Relation zwischen Förderzusagen und Förderanträgen, die in diesem Jahr bei 37,4% liegt, weiter zu erhöhen und die guten Projekte noch intensiver zu fördern.

Gemeinsam mit Ihnen werden wir das schaffen. Im Interesse unserer Handballjugend und für ein friedliches Miteinander durch unseren Sport.

Vorstand des Freundeskreises
des Deutschen Handballs e. V.

Hennef, im April 2018

gez. Kay Brüggmann
- Vorsitzender -

gez. Elke Meier
- Schatzmeisterin -